

# LEHRPLAN

MICROCREDENTIAL 1

**GENERATIVE KI IN DER HOCHSCHULLEHRE**

3 ECTS-ANRECHNUNGSPUNKTE

# INHALT

§ 1 ALLGEMEINES

§ 2 ZIELSETZUNG

§ 3 ZIELGRUPPE

§ 4 ANMELDEVORAUSSETZUNGEN

§ 5 ABSCHLUSS

§ 6 INHALTE

§ 7 AUFBAU UND GLIEDERUNG/INTENDIERTE LERNERGEBNISSE

§ 8 PRÜFUNGSMODALITÄTEN UND -ANFORDERUNGEN

§ 9 EVALUIERUNG

## § 1 ALLGEMEINES

(1) Der Umfang des MC 1 Generative KI in der Hochschullehre beträgt 3 European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte (ECTS-AP). Dies bedeutet, dass die erworbenen Kompetenzen und ECTS-AP in einem Zertifikat ausgewiesen werden und damit transparent und anschlussfähig sind.

(2) Das Arbeitspensum für die einzelne Studienleistung wird in ECTS-AP angegeben. Ein ECTS-AP entspricht einem Arbeitspensum von 25 Echtstunden. Das Arbeitspensum umfasst Lerneinheiten in der Gesamtgruppe, sowie einen Selbststudienanteil inklusive der Teilnahme am Beurteilungsverfahren. Die synchronen Lerneinheiten finden entweder online oder in Präsenz statt. Eine Unterrichtseinheit (UE) beträgt 45 Minuten.

(3) Das MC wird in deutscher Sprache abgehalten.

## § 2 ZIELSETZUNG

(1) Das MC 1 Generative KI beschreibt ein Bildungsangebot, das Teilnehmenden eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Grundlage für den Einsatz von generativer KI im Hochschulkontext vermittelt. Sie sollen KI-Technologien verstehen, deren Potenziale und Risiken reflektieren und sinnvolle Einsatzmöglichkeiten in ihrem Fachbereich entwickeln. Zudem sollen sie in der Lage sein, Lernende zur kritischen Nutzung von generativer KI anzuleiten und ethische Fragestellungen zu thematisieren.

(2) In diesem Microcredential erhalten Teilnehmende grundlegende Kenntnisse über technische Grundlagen und Funktionsweisen von KI sowie deren rechtliche, regulatorische und ethische Grundlagen im Kontext des AI-Acts. Darüber hinaus reflektieren, planen und evaluieren sie den didaktischen Einsatz von generativer Künstlicher Intelligenz im Bildungsbereich. Sie erwerben sowohl theoretische als auch didaktische Kompetenzen, um generative KI unterstützend für Lehr-Lern-Szenarien einzusetzen.

## § 3 ZIELGRUPPE

Das MC 1 richtet sich an Hochschullehrende.

## § 4 ANMELDEVORAUSSETZUNGEN

Es werden Personen aufgenommen, die eine Lehrtätigkeit an einer Pädagogischen Hochschule ausüben. Die Anmeldung erfolgt über das Verwaltungssystem PH Online. Ein aktiver Account als Studierende/r der Fortbildung ist Voraussetzung.

## § 5 ABSCHLUSS

Nach positiver Absolvierung aller Lehreinheiten kann eine Teilnahmebestätigung (Zertifikat) der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich in PH Online ausgedruckt werden. Diese beinhaltet die Bezeichnung des MC, die Lehrinhalte und erworbenen Kompetenzen, sowie den Umfang an ECTS-AP.

## § 6 INHALTE

### 1.1 Grundlagen von generativer KI

Diese Lehrveranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse über die Grundlagen generativer KI-Systeme. Im Mittelpunkt steht ein vertieftes Verständnis der Funktionsweisen generativer KI mit speziellem Fokus auf große Sprachmodelle (LLM) und ihre technologischen Grundprinzipien. Die Teilnehmenden werden mit den Mechanismen der Sprachverarbeitung, Mustererkennung und Textgenerierung vertraut gemacht, um daraus Chancen und Herausforderungen dieser Systeme für das Lehren und Lernen abzuleiten.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf den rechtlichen, regulatorischen und ethischen Grundlagen im Umgang mit generativer KI. Dies umfasst Fragen zu Datenschutz, geistigem Eigentum, Transparenz von Algorithmen sowie ethische Dilemmata beim Einsatz von KI-Systemen. Verschiedene Regulierungsansätze werden kritisch diskutiert.

Zudem werden die vielfältigen Auswirkungen generativer KI auf das Lehren und Lernen besprochen. Dabei werden sowohl Chancen als auch Herausforderungen beleuchtet, die sich durch den Einsatz dieser Technologien im Bildungskontext ergeben. Die Teilnehmenden reflektieren, welche Bedeutung Phänomene wie Skill-Skipping, kognitives Offloading und Co-Intelligence für das Lehren und Lernen in der Hochschule haben.

Im Rahmen der Nachbearbeitungsaufgaben steht vor allem das Reflektieren von Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von generativer KI für den eigenen Lehrkontext im Vordergrund. Anhand von Beispielen und kleinen Übungen werden die Teilnehmenden angeregt, sich in Form von ePortfoliobeiträgen intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen.

### 1.2 KI-Kompetenz

Diese Lehrveranstaltung konzentriert sich auf die Entwicklung und den systematischen Aufbau eigener KI-Kompetenz. Die Teilnehmenden erwerben praktische Fähigkeiten im Umgang mit unterschiedlichen (generativen) KI-Systemen für verschiedene Anwendungsbereiche im hochschulischen Lehren und Lernen und entwickeln ein kritisches Verständnis für deren Möglichkeiten und Grenzen.

Ein zentraler Aspekt ist das Erlernen von zielgerichtetem Prompting – also das Steuern von generativen KI-Systemen durch präzise Anweisungen, um passende Ergebnisse zu erhalten. Die Teilnehmenden üben verschiedene Prompting-Techniken, lernen Prompting-Frameworks kennen und lernen den Umgang mit unterschiedlichen text- und bildgenerierenden KI-Systemen.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Lehrveranstaltung mit dem Konzept der AI-Literacy und verschiedenen Kompetenzmodellen. Die Teilnehmenden setzen sich mit theoretischen Rahmenwerken auseinander, die beschreiben, welche Fähigkeiten und Kenntnisse für einen

kompetenten Umgang mit KI-Technologien erforderlich sind. Sie reflektieren ihren eigenen Kompetenzstand und identifizieren persönliche Entwicklungsbereiche.

Im Zentrum der Nachbearbeitungsaufgaben steht vor allem das Ausprobieren unterschiedlicher generativer KI-Systeme und Prompts sowie das Reflektieren der eigenen KI-Kompetenz. Anhand von Beispielen und kleinen Übungen werden die Teilnehmenden angeregt, sich in Form von ePortfoliobeiträgen intensiv mit unterschiedlichen Aspekten der KI-Kompetenz auseinanderzusetzen.

### **1.3 Didaktik & Methodik eines kritisch-reflektierten KI-Einsatzes**

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der didaktischen und methodischen Gestaltung eines kritisch-reflektierten KI-Einsatzes im Bildungskontext. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie generativer KI-Technologien sinnvoll und verantwortungsvoll in Lehr- und Lernprozesse integriert werden können.

Die Teilnehmenden erproben co-kreatives Arbeiten mit KI im eigenen Fachbereich. Sie lernen, wie generative KI als Werkzeug für kreative Prozesse eingesetzt werden kann und wie Mensch und Maschine zusammenarbeiten können, um Lehren und Lernen zu fördern ohne nachteilige Konsequenzen. Dabei wird besonderer Wert auf die Reflexion der jeweiligen fachspezifischen Anwendungsmöglichkeiten und Herausforderungen gelegt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Vermittlungsansätzen von KI-Kompetenzen. Die Teilnehmenden entwickeln Strategien und Methoden, um Lernenden einen kritischen und kompetenten Umgang mit genKI-Technologien zu ermöglichen. Sie reflektieren dabei die Bedeutung von digitaler Bildung im Zeitalter der Digitalität, das von künstlicher Intelligenz geprägt ist.

Schließlich üben die Teilnehmenden, konkrete Lern-/Lehrsznarien für den Einsatz von genKI zu planen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie entwickeln didaktische Konzepte, die genKI-Technologien gezielt zur Förderung von Lernprozessen einsetzen und dabei kritisches Denken und Reflexionsvermögen fördern. Methodische Ansätze zur Evaluation und kontinuierlichen Verbesserung dieser Szenarien werden ebenfalls thematisiert.

Im Rahmen der Nachbereitungsaufgabe entwerfen die Teilnehmenden abschließend selbstständig eine fachspezifische Lernsequenz, die kritisch reflektierten genKI-Einsatz beinhaltet und die KI-Kompetenz der Lernenden stärkt.

## § 7 AUFBAU UND GLIEDERUNG - INTENDIERTE LERNERGEBNISSE

Lehreinheit	UE	ECTS-AP
<b>MC 1 Generative KI in der Hochschullehre</b>	<b>24</b>	<b>3</b>
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>1.1 Grundlagen von generativer KI</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Funktionsweisen von genKI mit Fokus auf Sprachmodelle</li> <li>▪ Rechtliche, regulatorische und ethische Grundlagen</li> <li>▪ Auswirkungen von genKI auf das Lehren und Lernen</li> </ul> <p><b>1.2 KI-Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigene KI-Kompetenz aufbauen</li> <li>▪ Prompting</li> <li>▪ AI-Literacy-Kompetenzmodelle</li> </ul> <p><b>1.3 Didaktik/Methodik eines kritisch-reflektierten KI-Einsatzes (KI-Didaktik)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Co-kreatives Arbeiten mit der KI im eigenen Fachbereich</li> <li>▪ Vermittlung von KI-Kompetenzen</li> <li>▪ Lern-/Lehrsznarien planen, reflektieren, evaluieren</li> </ul>		
<p><b>Intendierte Lernergebnisse</b></p> <p>Die Teilnehmenden des MC</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können zentrale Begriffe zu KI-Systemen nennen.</li> <li>▪ können grundlegende Funktionsweisen von Sprachmodellen beschreiben.</li> <li>▪ kennen geeignete Kriterien zur sicheren Nutzung von KI-Systemen.</li> <li>▪ können die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von generativen KI-Systemen aufzeigen.</li> <li>▪ können generative KI-Werkzeuge auswählen und einsetzen.</li> <li>▪ können Ausgaben und Ergebnisse von generativen KI-Systemen kontextspezifisch einordnen.</li> <li>▪ können die Chancen und Herausforderungen von generative KI im Bildungskontext reflektieren und situationsangepasst agieren.</li> <li>▪ kennen generative KI-Anwendungen für unterschiedliche Zielsetzungen im Bildungsbereich und können passend zum Einsatzszenarien auswählen.</li> <li>▪ können Prompts für generative KI-Modelle (wie Sprachmodelle) zielgerichtet formulieren.</li> <li>▪ kennen Modelle zu AI-Literacy und können die eigenen KI-Kompetenzen verbessern und jene von Lernenden aufbauen/stärken.</li> <li>▪ können didaktisch-methodisch reflektiert Lehr-/Lernszenarien mit Unterstützung generative KI-Anwendungen planen und umsetzen.</li> </ul>		
<b>Selbststudium für das gesamte MC 1</b>	<b>57</b>	<b>Stunden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ePortfolio Arbeit</li> <li>▪ Auseinandersetzung mit (multi)medialen Inhalten</li> <li>▪ Auseinandersetzung mit Grundlagenliteratur</li> <li>▪ Peer-Gruppen-Arbeit</li> </ul>		

## Grundlagenliteratur

*Bauer, E., Greiff, S., Graesser, A. C., Scheiter, K. & Sailer, M. (2025).* Looking Beyond the Hype: Understanding the Effects of AI on Learning. *Educational Psychology Review* 37:45.

*Berger-Konen, C. (2025).* KI-Kompetenzen in der Bildung: Nothing else matters? *Medienimpulse* 63(2).

*De Witt, C., Gloerfeld, C. & Wrede, S. E. (2023).* Künstliche Intelligenz in der Bildung. Wiesbaden: Springer VS.

*Gredel, E., Pospiech, U. & Schindler, K. (2024).* Künstliche Intelligenz und Schreiben in (hoch-)schulischen Kontexten. *ZGL* 52(2), 378-404.

*Hoque, M. (2023).* AI Literacy for the Age of Large Language Models. *StudyAnalyst*.

*Kersting, K., Lampert, C. & Rothkopf, C. (2019).* Wie Maschinen lernen. Künstliche Intelligenz verständlich erklärt. Wiesbaden: Springer.

*Märzinger, M. (2025).* Regulation und Nutzungsmöglichkeiten textgenerierender Künstlicher Intelligenz (KI) für die wissenschaftliche Praxis an österreichischen Hochschulen. *Pädagogische Horizonte* 9(1), 89-106.

*Mayrhofer, M., Nessler, B., Bieber, T., Fister, M., Homar, P. & Tumpel, M. (Hrsg.) (2024).* ChatGPT, Gemini & Co. Große Sprachmodelle und Recht. Wien: Manz.

*Mollick, E. (2024).* Co-Intelligence. Living and Working with AI. London: WH Allen.

*Nartey, E. K. (2025).* Generative AI in Higher Education: Guiding Principles for Teaching and Learning. Boca Raton: CRC.

*Pulk, K. & Koris, R. (2025).* Generative AI in Higher Education. The Good, the Bad, and the Ugly. Cheltenham: Edward Elgar.

*Richter, O., Drewitz, U., Haux, R., Heuser, S., Kacprowski, T. & Steil, J. (Hrsg) (2025).* Zusammenwirken von natürlicher und künstlicher Intelligenz: Beurteilen-Messen-Bewerten. Wiesbaden: Springer.

*Tomczyk, Ł. (2025).* AI in Education - Mapping Theoretical Frameworks for Digital Literacy: DigComp 2.2, AI Literacy Competency Framework, AI Literacy TPACK, the Machine Learning Education Framework, the UNESCO AI Competency Framework for and Teachers and Other Innovative Approaches. In: Tomczyk, Ł. (eds) *New Media Pedagogy: Research Trends, Methodological Challenges, and Successful Implementations*. NMP 2024. *Communications in Computer and Information Science*, vol 2537. Springer, Cham.

## § 8 PRÜFUNGSMODALITÄTEN UND -ANFORDERUNGEN

Das MC 1 kombiniert die Vermittlung theoretischer Grundlagen mit praxisnahen Anwendungen und Reflexionen. Lehr- und Lernmethoden umfassen synchrone und asynchrone Elemente (Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten, praktische Elemente, Peerfeedback, eTivities). Die Beurteilung erfolgt durch einen kompetenzorientierten Leistungsnachweis, der die Konzeption, Erprobung und Analyse von KI-gestützten Lehr-Lernszenarien umfasst. Dies stellt sicher, dass die Absolvent:innen sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Umsetzungskompetenzen nachweisen können.

Die Teilnehmenden erproben, reflektieren und entwickeln Konzepte in der Praxis.

Über die in § 7 genannten Lehreinheiten sind mündliche oder schriftliche Beiträge zum Professionalisierungsprozess in einem ePortfolio festzuhalten.

## § 7 EVALUIERUNG

Die Evaluation des MC 1 erfolgt durch das Feedback der Teilnehmer:innen, orientiert an der Lehrveranstaltungsevaluation der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich.